



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH
- 2 -

c) Einzelaufträge

(1) S 2

- regelt Behandlung/Verwaltung von VS-Material für den Bereich GOC während der Übung (gemäß Protokoll 3. Planungskonferenz)
- koordiniert mit den Staffeln die Bewachung gemäß den Vorgaben der 43rd ADMB (Anlage 2)

(2) S 3

- erstellt Briefing (englisch) für GOC-Force Ops
- fasst die Personal-/Kfz-Listen für die Grenzkontrollen, die tschechischen Streitkräfte und das Kommando 1. LwDiv zusammen

(3) S 4

- regelt die Ausstattung der Außenlager der beteiligten Staffeln
- regelt die Zuführung von Ersatzteilen während der Übung

(4) S 6

- plant und überwacht die Fm-Anbindung der Gruppe und stellt eine Anbindung an die tschechischen Kräfte sicher
- verteilt Handys gemäß Anlage 5

(5) Staffeln

- regeln Unterkunft Trossbetrieb in eigener Zuständigkeit
- belehren Personal über Zollbestimmungen und senden aktuelle Unterschriftenliste bis 06.06.2000 an - S 3 - (siehe Anlage 3)

T.:

- stellen während der Übung Melder an GOC nur bei Bedarf ab
- melden Änderungen beim Personal/Material/Kfz nach Aufruf durch - S 3 -
- stellen Einsatzbereitschaft der Waffensysteme sicher

T.:

- senden bis 31.05.2000 eine aktuelle Kfz-/Personaleinteilung an - S 3 -
- stellen sicher, daß jeder Soldat seinen gültigen Personalausweis oder Reisepaß mitführt
- stellen sicher, daß jeder Kraftfahrer seinen zivilen Führerschein mitführt
- führen NATO-Marschbefehle mit

T.:

- legen bis 20.06.2000 Erfahrungsbericht bei - S 3 - vor

(6) Stabsstaffel

- integriert den Kran (4. Stff) und das Werkstattfahrzeug (2. Stff) in die Kolonne für die Verlegung am 08.06.2000
- stellen Einsatzbereitschaft GEHOC sicher
- führt ein Kopiergerät mit

(7) 2. Staffel

T.:

- stellt für die Verlegung am 08.06.2000 das Werkstattfahrzeug zur Stabsstaffel ab

T.:

- stellt für die Verlegung am 15.06.2000 das Werkstattfahrzeug zur 4. Staffel ab
- bereitet Schautafeln für das WaSys HAWK vor und führt diese mit
- führt OTS und Ausbildungsszenarien RakSLw - Serie 4301/02 und 3301 - mit

(8) 4. Staffel

T.:

- stellt für die Verlegung am 08.06.2000 den Kran zur Stabsstaffel ab

T.:

- integriert das Werkstattfahrzeug der 2. Staffel in die Kolonne für die Verlegung am 15.06.2000
- führt OTS und Ausbildungsszenarien RakSLw - Serie 4301/02 und 3301 - mit



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- 3 -

d) Anzug und Ausrüstung

- Feldanzug gemäß ZDv 17/10, Kap. 2/III
- Mitzuführen ist weiterhin: Nässeschutz, Schlafsack, Gefechtshelm, ABC/Se-Schutzausstattung, Koppeltragehilfe, Ersatzbekleidung, pers. Bedarf

e) VS- und Krypto-Material

Staffeln führen folgendes VS- und Krypto-Material mit:

- Es dürfen nur NATO-Vorschriften mitgeführt werden, z.B. Alarmplan/Alarmkalender.
- Weiterhin werden nur PACE-Geräte und Elcrobits mit den jeweiligen Schlüsseln mitgeführt.
- Mitnahme erfolgt am 12.06.2000 durch die Verantwortlichen der Staffeln (Kurierausweis ist mitzuführen).

f) Sanitätsdienstliche Versorgung

- Erstversorgung durch SAN beim GOC bzw. durch Helfer im San-Dienst in den jeweiligen Staffeln wird sichergestellt
- ärztliche Versorgung wird durch Medical Center in Doupov sichergestellt

g) Stabsstaffel

- stellt einen Melder und Erreichbarkeit über CP-StabsStff sicher.

4. Personelle und materielle Unterstützung

- unverändert -

5. Führung und Fernmeldewesen

a) Führung

- unverändert -

Leitung der Übung (Anteil FlaRakGrp 34): Kommodore FlaRakG 5 o.V.i.A.

b) Fernmeldewesen

Fm-Zug stellt Betriebsbereitschaft aller Fm-Komponenten sicher.

6. Administration

- (1) Für alle Übungsteilnehmer ist die Übung ein „Besonderes Dienstgeschäft in der Bundeswehr“. Die Abfindung erfolgt nach den Bestimmungen des Erlasses BMVg - S II 4, Az 21-02-11 vom 19.12.85 in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Dienstzeitausgleich richtet sich nach der „Regelung des Ausgleichs bei besonderer zeitlicher Belastung“ nach Maßgabe der Disziplinarvorgesetzten.
- (3) Alle Übungsteilnehmer sind für die Gesamtdauer der Übung zur Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung und Inanspruchnahme der Gemeinschaftsunterkunft verpflichtet.
- (4) Die anfallenden Kosten sind zu verbuchen bei Kapitel F 1403, Titel 527 210 03.
- (5) Bei Übungen gilt als Unterkunft auch die behelfsmäßige Unterbringung auf Fahrzeugen, in Zelten, in Massenquartieren usw.


M u d e r s
Oberstleutnant



Anlage 1 zu GrpBef (Org) 26/00 vom 19.05.2000

Zeiten für den Grenzübergang

Für den Grenzübergang am 08.06.2000 sind u.a. Zeiten geplant:

0600 z	2. Staffel
0630 z	4. Staffel
0700 z	Stabsstaffel

Kolonnenführer sammeln die Fahrzeuge nach Mitterteich, nehmen an der Grenze Kontakt mit der tschechischen Polizei auf und führen dann die Kolonne über die Grenze.

Für den Grenzübergang am 15.06.2000 sind u.a. Zeiten geplant:

1600 z	Stabsstaffel
1630 z	2. Staffel
1700 z	4. Staffel

Nach Zuteilung des Marschkredits durch WBK VI werden die genauen Ablaufzeiten der Staffeln mitgeteilt.

Anlage 3 zu GrpBef (Org) 26/00 vom 19.05.2000

Zollbestimmungen aus der Tschechei

(Es folgt das Formblatt Belehrung über Einfuhrbestimmungen)

Anlage 4 zu GrpBef (Org) 26/00 vom 19.05.2000

Ansprechpartner bei Problemen

Zoll

Herr Müller, Tel.: 09632 / 92 21 20

Leiter der tschechischen Passkontrolle

Herr Mika, erreichbar über Herrn Müller

Leiter der Grenzpolizei Waldsassen

Herr Schmidt, Tel.: 09632 / 23 02 31 (Grenzübergang)

Landratsamt Tirschenreuth

Herr Süß, Tel.: 09631 / 8 82 49

Referent im Rathaus Mitterteich

Herr Lang, Tel.: 09633 / 8 91 12



NATO-RESTRICTED
3rd Planning Conference „COMMON GOAL“ 20th to 22nd of March 2000
GBAD-Minutes Appendix 4

Anlage 2 zu GrpBef (Org) 26/00 vom 19.05.2000

Safe Guarding of
German Weapon-Systems during exercise „Common Goal 2000“
by personnel of 43rd ADBM

The safe-guarding of the German weapon-systems in the training area DOUPOV has to be established in accordance with national (CZ) regulations and laws.
Therefore CZ-forces have to safeguard these systems under the following circumstances.

Duty Times:

<i>Date</i>	<i>Time (ZULU)</i>	<i>Areas</i>
June, 8 th to 9 th	1800Z to 0500Z	Sloziste
June, 9 th to 10 th	1800Z to 0500Z	Sloziste
June, 10 th to 11 th	1800Z to 0500Z	Sloziste
June, 11 th to 12 th	1800Z to 0500Z	Sloziste
June, 12 th to 13 th	1800Z to 0500Z	Sloziste and Jansky Vrch
June, 13 th to 14 th	1800Z to 0500Z	Sloziste and Jansky Vrch
June, 14 th to 15 th	1800Z to 0500Z	Sloziste and Jansky Vrch

Remark:

During daytime a response-guard cell should be available through telephone for emergency cases.

Duty office for Guard officer/NCO:

The Guard officer/NCO will be within the German CP in Sloziste and in the GOC near Jansky Vrch.

Equipment:

The guards will be equipped with German radios. All other equipment, including sleeping-facility, weapons and ammunition will be CZ.

Personnel Strength:

The minimum strength will be: 1 Duty officer/NCO
2 guards for each shift
2 shifts as the minimum.

German response officer:

A German officer or NCO (at least MSG) will be available for emergency cases at all times.

Guard routes:

The routes will be outside the weapon-systems areas and will be outlined by the responsible officer (GE) on the sites.

NATO-RESTRICTED



Anlage 5 zu GrpBef (Org) 26/00 vom 19.05.2000 (auszugsweise)
Regelung des Fernmeldeeinsatzes

1. **Allgemeines**

Für die Durchführung der Übung Common Goal 2000 setzt FlaRakGrp 34 Fm- Mittel und Fm- Kräfte lageabhängig zur Sicherstellung der Führungsfähigkeit ein. Der Einsatz erfolgt grundsätzlich standardisiert gem. SOP Kap. VII / FlaRakG 5.

2. **Fernmeldepersonal**

Das personelle Mengengerüst ist in diesem GrpOrg Befehl 26/00 geregelt.

3. **Fernmeldemittel**

Das materielle Mengengerüst ist in den Beilagen 1, 3, 4, 5, 6 aufgeführt.

4. **Richtfunknetz**

Das Richtfunknetz für Common Goal 2000 ist in Beilage 1 befohlen. Richtfunkfrequenzen sind in gleicher Anlage aufgeführt.

5. **Führungskabinen**

Die fernmeldetechnische Verkabelung und Besetzung der Führungskabinen ist in den Beilagen 4 – 6 aufgeführt

6. **Netzwerkmanagement**

Das Netzwerkmanagement wird gem. SOP FlaRakG 5 durchgeführt.

7. **Taktische Loops und administrative Konferenzkreise**

Taktische Loops und administrative Konferenzkreise einschließlich der jeweiligen Starknoten sind gem. Beilage 7 einzurichten

Alle Rifu- Truppführer vergeben zusätzliche Loopberechtigungen nur nach Rücksprache mit FlaRakGrp 34 / -S6-.

8. **Anschaltung FU HAWK an CRG HAWK**

Die Anschaltung der FU HAWK erfolgt über B3- Trupp und Fernmeldesystemkabel mit 10- Kanälen über eine nachgebildete Richtfunkverbindung an eine CRG- HAWK gem. Beilage 8.

9. **VHF- Funkkreise**

Zur Abwicklung des VHF- Sprechfunkbetriebes werden ausschließlich Funkkreise gem. Beilage 3 eingerichtet und betrieben.



10. IT- Sicherheit

1. Übertragungssicherheit

Das Cluster- Fernmeldenetz für den deutschen Anteil ist für die Sprachübertragung bis einschließlich VS- GEHEIM bis auf Staffelebene freigegeben.

Nachfolgend aufgeführte Auflagen sind sicherzustellen:

- Die Anschaltung der Endteilnehmer erfolgt ausschließlich über „approved circuits“.
- Die Einrichtung eines Sicherheitsbereiches von mindestens 100m um die jeweiligen Fm- Einrichtungen ist sicherzustellen.
- Nur ermächtigtes Personal erhält Zugang zu den VS- FmStellen und Kryptobetriebsstellen.
- Das Führen von offenen Gesprächen über Nebenstellenanschlüsse oder Funk zeitgleich zu VS- Gesprächen in gleichen Räumen ist auszuschließen.
- Gespräche vom deutschen in den tschechischen Bereich sind nur bis einschließlich VS- NfD freigegeben. Bei Bedarf sind Informationen vor der Übertragung OFF- LINE mit Handschlüsselgerät PACE zu verschlüsseln.

VHF-/ Kleinfunkkreise sind nur für die Sprachübertragung bis OFFEN zugelassen. Bei Bedarf sind Informationen vor der Übertragung OFF- LINE mit Handschlüsselgerät PACE zu verschlüsseln. Für den Zeitraum der Übung Common Goal 2000 ist die Sprechtafel FOXTROTT – PAPA gültig und zu nutzen. Es wird keine extra Übungssprechtafel verteilt. Die Verwendung der Sprechtafel ist bis VS- NfD zugelassen. Decknamen sind grundsätzlich nur bei der Nutzung der Sprechtafel, d.h. auf offenen Übertragungswegen zu nutzen.

Als schutzbedürftige Bestandteile einer Nachricht sind die folgenden „Vier Geheimnisse“ stets zu schleiern:

T Truppenbezeichnungen (einschließlich Kommandobehörden, Dienststellen, Verbände, Einheiten)	Durch Decknamen
O Ortsangaben (einschließlich Geländeangaben, Positionen, Standorte)	Durch mit Numeralcode verschleierte Koordinaten, Geländezahlen oder andere zugelassene Verfahren
Z Zeitangaben für eigene Vorhaben	Durch Buchstabenpaare des Numeralcodes oder andere zugelassene Verfahren

Orts- Zeit- und Zahlenangaben, die den Gegner betreffen, sind ebenfalls stets zu schleiern. Im laufenden Gefecht können Angaben über den Gegner offen übermittelt werden.

2. Kryptosicherheit

Die Behandlung von Kryptomaterial ist im IT- Sicherheitskonzept FlaRakG 5, Anlage B20 festgelegt.

3. Schlüsselwechselzeiten

Der tägliche Kryptoschlüsselwechsel erfolgt mit STARTEX



Anlage 6 zu GrpBef (Org) 26/00 vom 19.05.2000 (auszugsweise)
Regelung für die Logistik

1. Personal

- 1.1 Gesamtverantwortlicher: Leiter TPK
Erreichbarkeit: MTC-Kabine GOC (5334-401)

 - 1.2 Contact Team Waffensystem: HFw Röder / HFw Rührer
Erreichbarkeit: über TBFw 2. Staffel (MatLagerKabine) (6334-241)

 - 1.3 Contact Team Kfz: HFw Equit / SU Maily
Erreichbarkeit: KFz – Marsch: Kolonne StabsStaffel
Dauerbetrieb: über Ltr TPK

 - 1.4 Contact Team SEA: in der Verantwortlichkeit der Staffeln
- Bem.:** Instandsetzungsbedarf / Einsatz der Contact Teams ist an Ltr TPK zu melden

2. Material

- 2.1 Staffeln übersenden materielles Mengengerüst gem. Weisung Hptm Lange an TPK.

 - 2.2 VersStaffel weist Material mit Vorrang den Außenlagern der teilnehmenden Staffeln zu. Zusätzlicher Bedarf der teilnehmenden Staffeln ist zeitgerecht anzufordern.

 - 2.3 Jeglicher Materialbedarf über mitgeführte Materialbestände hinaus ist während des Übungszeitraums über Leiter TPK anzufordern.

 - 2.4 TPK stellt während des Gesamtübungszeitraums (einschl. Verlegephase) Ansprechbarkeit gem. Weisung Ltr TPK sicher.

 - 2.5 Versorgungsstaffel stellt Lagerbereitschaft / Zuführungsbereitschaft gem Weisung Ltr TPK sicher.
- Bem.:** Materialzuführung bis zur Grenze, Übergabe an KvD aus dem Übungsraum auf deutscher Seite der Grenze.



3. **Verpflegung**

Gem. Protokoll der 3. Planungskonferenz COMMON GOAL wird Verpflegung ab 06.06.2000 im Rahmen „Host Nation Support“ von der tschechischen Nation zur Verfügung gestellt. Aus der Beilage 1 sind die angemeldeten Verpflegungsstärken zu entnehmen.

Änderungen/Ergänzungen sind über Ltr TPK an Logistical Officer / 43 ADMB weiterzuleiten.

4. **Waffen / Munition**

Waffen und Munition werden **nicht** mitgeführt.

5. **POL-Versorgung**

Mitführung vom Erstbedarf für Kfz und SEA ist durch die teilnehmenden Staffeln rechtzeitig vor Verlegung sicherzustellen.

Gem. Protokoll 3. Planungskonferenz COMMON GOAL wird durch die tschechische Nation die POL-Folgeversorgung für den Übungsbetrieb zur Verfügung gestellt.

Tankzeiten sind der Beilage 2 zu entnehmen.

VersStaffel legt „Übungstankbücher“ für Stabs-, 2./ und 4./Staffel an und übergibt diese bis spätestens 06.06.2000.

POL-Lieferungen durch tschechische Tankfahrzeuge sind im Übungstankbuch und in den Gerätebegleitheften lückenlos nachzuweisen.

6. **Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbestimmungen**

Ergänzend zu den üblicherweise gültigen Umwelt- und Arbeitssicherheitsbestimmungen gelten für den Aufenthalt in Tschechien die vorab verteilten „Sonderbestimmungen für den Truppenübungsplatzaufenthalt“ (FlaRakGruppe 34 - S 3 Az 34-55 v. 16.02.2000) (Übersetzung aus Tschechien).

Auf der nächsten Seite folgt die Aufstellung der Verpflegung für die Übung und der Zeitplan für die Betankung



NATO - Restricted
 3rd Planning Conference "COMMON GOAL" 20th to 22nd of March 2000
 GBAD - Minutes Appendix 3

(Order is subject to changes due to exercise limitations)
 (Changes will be forwarded to 43 ADMB Logistical Officer 1 day in advance)

Food Order for SAM Group 34

Unit	Area	Th. 08.		Fr. 09.		Sa. 10.		Su. 11.		Mo. 12.		Tu. 06.		We. 06.		Th. 15.		06.		
		B	L	B	L	B	L	B	L	B	L	B	L	B	L	B	L	B	L	D
"B" Squadron	Field Site (Sloziste)			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Admin (Turec)																			
	SUM "B" Squadron			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
"D" Squadron	Field Site (Sloziste)			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Admin (Turec)																			
	SUM "D" Squadron			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
HQ 34	Field Site (Sloziste)			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Admin (Turec)																			
	SUM HQ 34			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Field Site SUM				9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Admin SUM																				
SUM all over				9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9

SUM Breakfast: 396
 SUM Lunch: 396
 SUM Dinner: 396

B = Breakfast
 L = Lunch
 D = Dinner

*br. sea
 Clu. fr
 15. and
 Dinner 14
 from von
 Frühstück -
 Pfingst*

NATO - Restricted
 3rd Planning Conference "COMMON GOAL" 20th to 22nd of March 2000
 GBAD - Minutes Appendix 1

**Time Schedule
 for Fuel-supply by 43. ADMB
 for SAM Group 34**

General Remark:

The fuel truck should first go to Sloziste to supply "B" and "D" Squadrons and then go to HQ 34 (GOC) at Jansky Vrch.

Time Schedule:

Day	1 st Time (ZULU)	2 nd Time (ZULU)
Monday, 12 th of June	121600 Z JUN 00	
Tuesday, 13 th of June	131000 Z JUN 00	131600 Z JUN 00
Wednesday, 14 th of June	141000 Z JUN 00	141600 Z JUN 00
Thursday, 15 th of June	151000 Z JUN 00	





Exercise Common Goal 2000



In Commemoration

**for friendly welcome and assistance
during the visit of
SAM Wing 5
due to the 2nd Working Meeting
from March 7th to 8th for**

this certificate is awarded to

Col Juraj Pavlik

Strakonice, March 8th 2000

**Nitschke
Colonel and Commanding Officer
SAM Wing 5**

Muster Urkunde



Informationsblatt



2./Flugabwehrraketengruppe 34

2. protiletadlová raketová letka protiletadlový raketový oddíl 34

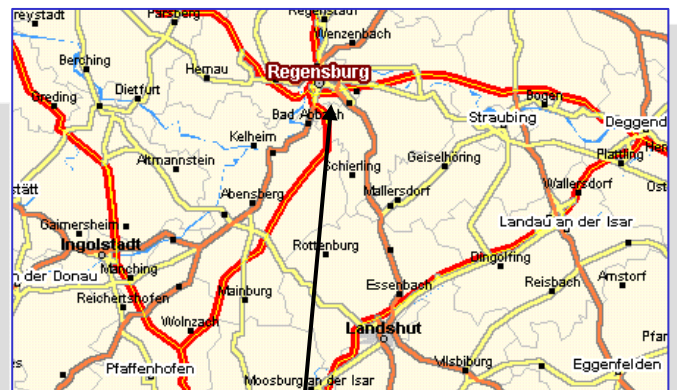
Vítáme vás srdečně u protiletadlového raketového oddílu 34

Protiletadlový raketový oddíl 34 má skoro všechny své podřízené jednotky v městě Rottenburg od roku 1969 umístěný. Jako důležitý zaměstnatel a hospodářský faktor je Bundeswehr ve svém posádkovým městě rádo viděno a vojáci jsou akceptované členy místní společnosti.

To maloměsto nabízí vedle mnoha nákupních možností také příležitosti se bavit ve volném času a k tomu patří koupaliště a nebo i útulné vinárny a hospody. Jen asi ve vzdálenosti 1/2 hodinové jízdy autem nabízí města Landshut a Regensburg široké spektrum kulturní nabídky a další nákupní možnosti.

Ten útvar je protiletadlovému raketovému křídlu 5 ve Erdingu podřízený a patří k hlavním obranným silám Bundeswehru.

Hlavní úkol je ochrana vzdušného prostoru Spolkové Republiky Německa v krizi a ve válce jakkoli i Pomoc při katastrofách, například při povodí Dunaje v červnu 1999





2./Flugabwehrraketengruppe

2. protiletadlová raketová letka
34. protiletadlového raketového oddílu



ZBRAŇOVÝ SYSTEEM "HAWK"



Tento protiletadlový raketový komplet vyvinula firma Raytheon (USA) v polovině padesátých let pro pozemní vojsko Spojených států a od té doby mnoho dalších států (např. Nizozemsko, Izrael, Saudská Arabie) nakupovalo tento komplet. V roce 1963 byl zaveden do výzbroje letectva bundeswehru a nahradil 40 mm protiletadlový kanón L 70.

V rámci pozemní protivzdušné obrany je dnes nasazovan v součinnosti s jinými protiletadlovými komplety (PATRIOT, ROLAND ap.) v takzvaných zhušťených zonách nasazení "CLUSTER" a je určen k ničení vzdušných cílů v malých a středních výškách.

Komplet byl od svého zavedení do výzbroje několikrát zlepšen a přizpůsoben změněné míře ohrožení. Je úplně mobilním a má vlastní elektrocentrálu.



[DIENST-3]Unterrichte 3WS-Schautafel deutsch



Truppenbesuch während der Übung „COMMON GOAL 2000“



GenMaj Jertz
Kdr 1. LwDiv

Jirgen Klima

W. Jertz

Gen. Jertz

GenLt Klima
Cdr CZ Air Force

Gen. Jertz

Jirgen Klima

8



08.06.2000 Die Vorboten der Auflösung

Ja zur Bundeswehr
in Bayern und in Rottenburg

Die CSU kämpft um die Verankerung der Bundeswehr in der Bevölkerung und um jeden der 108 Bundeswehrstandorte in Bayern.

Wir wollen auf unsere Soldaten und Ihre Familien als wichtigen Teil unseres Gemeinwesens nicht verzichten.

CSU

Ja zu unserem Bundeswehrstandort
in Rottenburg

Die CSU Rottenburg

26.06.2000 Die Versorgungsstaffel bekommt einen neuen Staffelchef

Am 26. Juni übertrug der Kommandeur der FlaRakGrp 34 das Kommando über die Versorgungsstaffel von Hauptmann Seitz an Hauptmann Vopker.

Den Chefwechsel nahm der Kommandeur zum Anlass auf die Zukunft der Versorgungsstaffel, die zahlenmäßig die größte Staffel im Verband ist, einzugehen. Dabei ging er natürlich vom günstigsten Fall aus, dass die Garnison Rottenburg bestehen bleibt. Die Zukunft, so der Redner, beruhe auf den groben Angaben im Eckpfeiler-Papier des Bundesministers der Verteidigung „Die Bundeswehr – sicher ins 21. Jahrhundert“.

Danach würden Verjüngung und Verringerung des Personalbestandes Hand in Hand mit dem schmerzlichen Prozes eines Personalabbaus gehen. Es gebe noch eine buntere Mischung des verbleibenden Personals nach Status, Laufbahn, Geschlecht, Dienstzeit Vor- und Ausbildung. Im Bereich der Waffensysteme und Luftwaffenstruktur müsste man in naher Zukunft mit der Reduzierung der FlaRak-Waffensysteme um 25 Prozent rechnen. Alle verbleibenden flaRak-Verbände würden Krisenreaktionskräften verschiedener Kategorien.

29.06.2000 Neuer Chef auch bei der Stabsstaffel

Am 29. Juni übertrug der Kommandeur der FlaRakGrp 34 das Kommando über die Stabsstaffel von Hauptmann Richter an Hauptmann Noeske.

Der Kommandeur hob in seiner Ansprache die Eigenheiten der Stabsstaffel hervor. Von den insgesamt 154 Angehörigen der Staffel, die die zweitgrößte im Verband sei, unterstünden dem Staffelchef direkt 122 Personen. Die Staffel bestehe aus drei Zügen, dem Fernmeldezug, dem Stab und dem Kampfführungszug. Der Staffelchef müsse über einen guten Ein- und Überblick in seinem großen Personalbereich verfügen, ermüsse sich gute Grundlagenkenntnisse in allen Arbeitsbereichen erwerben und müsse den Spagat schaffen einerseits zwischen den auszehrenden und zersplitternden Serviceansprüchen der Gruppenführung und den anderen Einheiten des Verbandes und andererseits der Suche des ihm unterstellten Personals nach Zugehörigkeit und Geborgenheit in einer überschaubaren Einheit. R müsse, so der Redner, den Zwiespalt überwinden, ewig vielen verschiedenen Herren dienen zu müssen und dabei eigenes Profil zu bewahren.



20.07.2000 Aus der „FAZ“

Stabsunteroffizier Sprater zurück aus Bosnien

Stabsunteroffizier Sprater (2./Flugabwehrraketengruppe 34) kehrte am 21. August 2000 nach 6-monatigem Einsatz (25.02.-21.08.00) beim HQ SFOR (Hauptquartier Stabilization Force) aus Butmir / Sarajevo an seinen Heimatstandort Rottenburg a.d.L. zurück.

Nach Dienst beim CJCMTF (Combined Joint Civil Military Task Force) war er nach einer Umstrukturierung bei CJ-9 eingesetzt. Diese Dienststelle war zuständig für Flüchtlingsrückkehr, Häuserbau u.ä.. Die letzten 5 Wochen verbrachte er dann im Hauptquartier der SFOR bei CJ-3, dem Herzstück dieser Organisation.

Donnerstag, 20. Juli 2000

itik

Frankfurter Allgemeine Zeitung



Nato-Generalsekretär Robertson spricht vor Angehörigen der von der Nato geführten Friedenstruppe Sfor in Bosnien. Er hat am Mittwoch in Sarajevo das neue Hauptquartier der Sfor offiziell eröffnet.

Foto AP

Das Bild zeigt StUffz Sprater (2.v.l.) anlässlich des Appells zur Eröffnung des neuen Hauptquartiers der SFOR in Sarajevo.



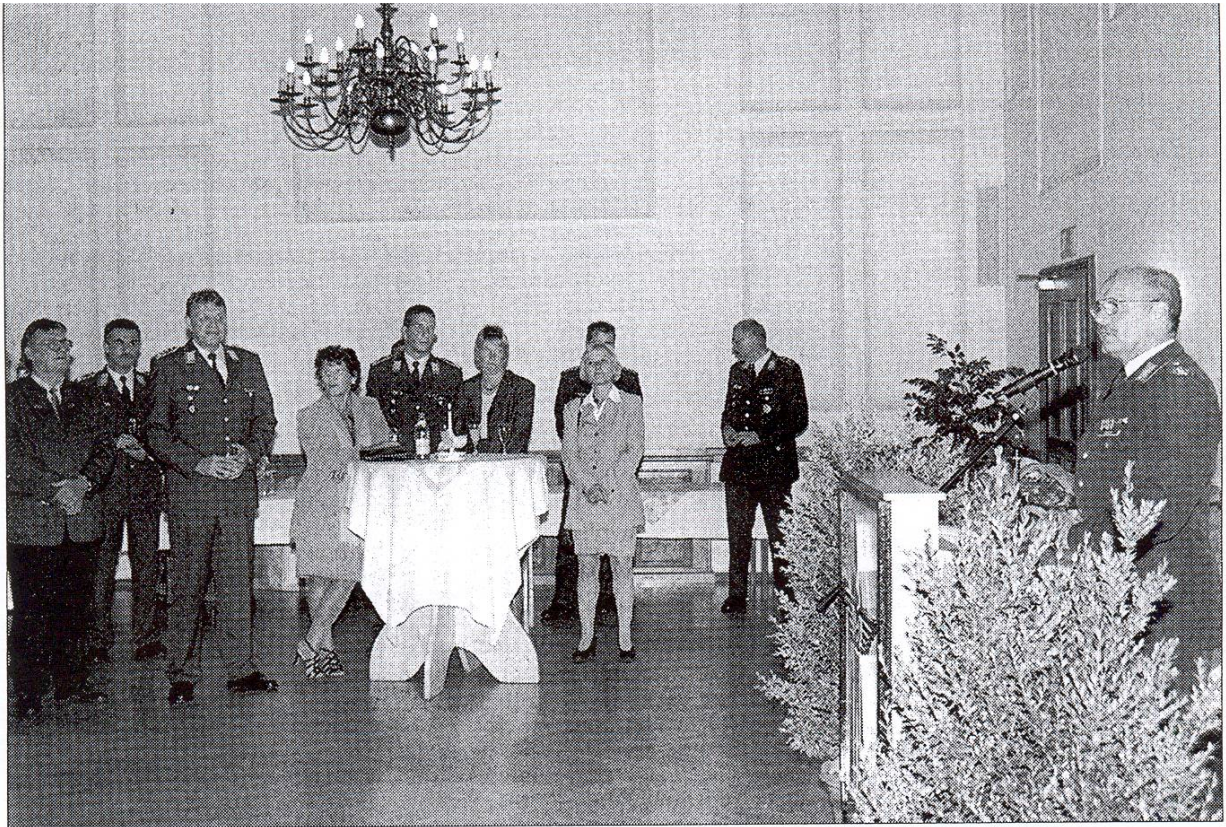
11.08.2000 Offizier aus Kamerun zu Gast



OFFIZIER AUS DER REPUBLIK KAMERUN zu Gast bei der Flugabwehrraketengruppe 34 in der Generaloberst-Weise-Kaserne in Rottenburg. Hintergrund des Besuchs ist ein Truppenpraktikum bei dem der ausländische Luftwaffenoffizier in die Aufträge, Aufgaben und Organisation eines Geschwaders-/Gruppenverbandes eingewiesen wird und einen Einblick in den täglichen Ausbildungsbetrieb der Einheiten und der Stabsarbeit im Frieden erhält. So kann der Gast seine allgemeinmilitärischen und luftwaffenspezifischen Grundkenntnisse erweitern und seine praktischen Erfahrungen vertiefen. – Unser Bild zeigt von links: Oberstleutnant Manfred Jäger, stellvertretender Kommandeur Flugabwehrraketengruppe 34, Hauptmann Fidele Yemba (Republik Kamerun) und Oberleutnant Marcel Szalai, Feuerleitoffizier 4 Staffel der Flugabwehrraketengruppe 23, Oberstimm.



15.09.2000 Kommandowechsel in Erding



OBERST RAINER NITSCHKE, Kommodore Flugabwehrraketengeschwader 5 in Erding und damit auch Vorgesetzter der Flugabwehrraketengruppe 34 Rottenburg, wurde im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bundeswehr, am Mittwoch nachmittag im Rahmen eines feierlichen militärischen Appells von seinem Kommando entbunden und wird künftig als Chef der Raketenschule der Luftwaffe in USA Dienst tun. Oberst Nitschke, früher auch Kommandeur in Rottenburg, wurde von Generalmajor Walter Jertz vorbildliche Führung der Truppe bestätigt. Der Soldatenberuf sei für Oberst Nitschke auch Berufung und Passion, und er sei prädestiniert für die Aufgabe in den USA. Acht förmliche Auszeichnungen sprächen für sich. Generalmajor Jertz wünschte Oberst Nitschke viel Soldatenglück in den USA und seinem Nachfolger, Oberstleutnant Günter Giesa, in der schwierigen Umstrukturierungsphase der Bundeswehr viel Erfolg.

Noch keine konkreten Aussagen Die Zukunft der Bundeswehr in Rottenburg bleibt offen

Über die Zukunft des Bundeswehrstandorts Rottenburg ist noch keine Entscheidung gefallen. Dies geht aus einem Schreiben von Bundesverteidigungsminister Rudolf Scharping an MdB Wolfgang Götzer hervor.

Der Bundestagswahlkreisabgeordnete hatte gegenüber dem Verteidigungsminister seine Sorge um den Fortbestand der Bundeswehr in der Laaberstadt zum Ausdruck gebracht und gleichzeitig betont, daß er die wesentlichen von der Wehrstrukturkommission gemachten Vorschläge zur Umstrukturierung der Bundeswehr für nicht akzeptabel hält. Die Rottenburger Garnison, so Götzer, sei

aus der Region nicht wegzudenken und stelle nicht zuletzt einen erheblichen Wirtschaftsfaktor dar.

Verteidigungsminister Scharping wies hingegen auf die derzeit noch laufenden Planungen für die Umstrukturierung hin. Solange diese nicht abgeschlossen seien, was frühestens zum Jahresende der Fall sei, könne keine konkrete Aussage über den Fortbestand einzelner Standorte gemacht werden.

Rudolf Scharping betonte jedoch, daß die Bundeswehr weiter in der Fläche präsent und somit auch in der Bevölkerung verankert bleiben werde. -bo-



20.09.2000 Schießen um den Pokal des KKSVD Rottenburg

Augenmaß und ruhige Hand gefragt

Vergleichsschießen des Kreiskriegerverbandes – KSV Sandsbach siegte

Rottenburg. Als klarer Sieger ging kürzlich die Mannschaft aus Sandsbach aus dem Pokalschießen des Kreiskriegerverbandes hervor. Sie gewann damit innerhalb von sieben Jahren zum dritten Mal den Wanderpokal, der vom Ehrenvorsitzenden Hans Gößwald im vergangenen Jahr gestiftet wurde.

Eine stattliche Zahl von aktiven Schützen und Gästen aus Wildenberg-Pürkwang, Oberergoldsbach, Oberhatzkofen-Unterlauterbach, Leitenhausen, Sandsbach, Schmatzhausen-Egg, Rainertshausen und Rottenburg hatte sich am frühen Morgen in der Generaloberst-Weise-Kaserne eingefunden. Der Staffelführer der Versorgungsstaffel/Flugabwehrraketengruppe 34, Hauptmann Christoph Vobker, begrüßte als Organisationsleiter der Bundeswehr die Teilnehmer, insbesondere den Ehrenvorsitzenden des Verbandes, Hans Gößwald, sowie den Vorsitzenden des Kreiskriegerverbandes, Martin Gammel und dessen Stellvertreter, Rupert Forster und Schriftführer Walter Hastrichter, der die Vorbereitungen für diesen Tag traf.

Damit keine Mannschaft benachteiligt wurde, wurde in einem Losverfahren die Startreihenfolge festgelegt. Bei strahlendem Sonnenschein

konnten die Mannschaften das Schießen mit dem Kleinkalibergewehr durchführen. Der Leiter des Schießens, Oberfeldwebel Lederer sorgte mit seinen Helfern Oberfeldwebel Oliver Grund, den Stabsunteroffizieren Uwe Welther und Thomas Goß, Stabshauptgefreiter Robert Zitzmann und Hauptgefreiter Markus Simbürger, für einen reibungslosen Ablauf. Es stellte sich heraus, dass man auch als guter Schütze große Mühe hatte, die kleine Schießscheibe mit dem Kleinkalibergewehr über Kimme und Korn zu treffen. Während die einen mit ihrer Schießleistung sehr zufrieden waren, hatten andere ihre liebe Not mit den Trefferquoten.

Im Unteroffiziersheim genoss man nach dem Schießen das Mittagessen, das von dem neuen Heimbetriebsleiterhepaar zubereitet wurde. Danach begrüßte der Kommandeur der Flugabwehrraketengruppe 34, Harry Munders, die Anwesenden und stellte die Verbundenheit der Bundeswehr mit der Bevölkerung heraus.

Er dankte Hauptmann Vobker mit seinen Soldaten, die durch ihren freiwilligen Personaleinsatz es ermöglichten, dass dieser Wettbewerb so reibungslos durchgeführt werden konnte. Weiter sprach der Kommandeur den aktiven Verbandsmitgliedern des Kreiskriegerverbandes seine

Anerkennung für die gezeigten Leistungen aus, denn „Schießen sei schließlich auch soldatisch“. Er wünschte sich, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Mannschaften aus dem Verband zur Teilnahme entschließen. Der Kommandeur dankte dem Vorsitzenden Martin Gammel für sein Engagement und sprach die Hoffnung aus, dass er weiterhin sein nicht einfaches Amt mit Freude und Elan ausübte.

Danach erfolgte die Siegerehrung mit Pokalübergabe durch den Kommandeur. An erster Stelle stand KSV Sandsbach, mit den Schützen Josef Emslander, Helmuth Höglmeier, Emil Bogdan, Georg Wermuth und Herbert Münsterer, die zusammen 120 Ringe erreichten. Ihnen folgten auf den weiteren Plätzen: KSV Rainertshausen, KSK Rottenburg, KSK Oberergoldsbach, KSV Leitenhausen, KSV Oberhatzkofen-Unterlauterbach, KSV Schmatzhausen-Egg und KSV Wildenberg-Pürkwang. Alle beteiligten Vereine erhielten vom Vorsitzenden eine Urkunde. Die besten Einzelschützen dieses Treffens waren mit 33 Ringen Erich Bischof vom KSK Rottenburg sowie A. Huber vom KSV Rainertshausen, mit 31 Ringen Franz Schmaderer vom KSV Rainertshausen und mit 30 Ringen Josef Emslander vom KSV Sandsbach.



Die teilnehmenden Kriegervereinsmannschaften mit ihren Vorsitzenden, dem Kommandeur, Oberstleutnant Munders, und den Organisatoren der Bundeswehr mit Hauptmann Vobker



Donnerstag, 21. September 2000

LANDSHUT HEUTE

27

Stichwort

Das VBK 66

Als eines der vier noch verbliebenen Verteidigungsbezirkskommandos in Bayern, wurde das Verteidigungsbezirkskommando (VBK) 66 „Niederbayern“ 1957 als erstes Kommando unter der Führung des Wehrbereichskommandos VI in Landshut aufgestellt.

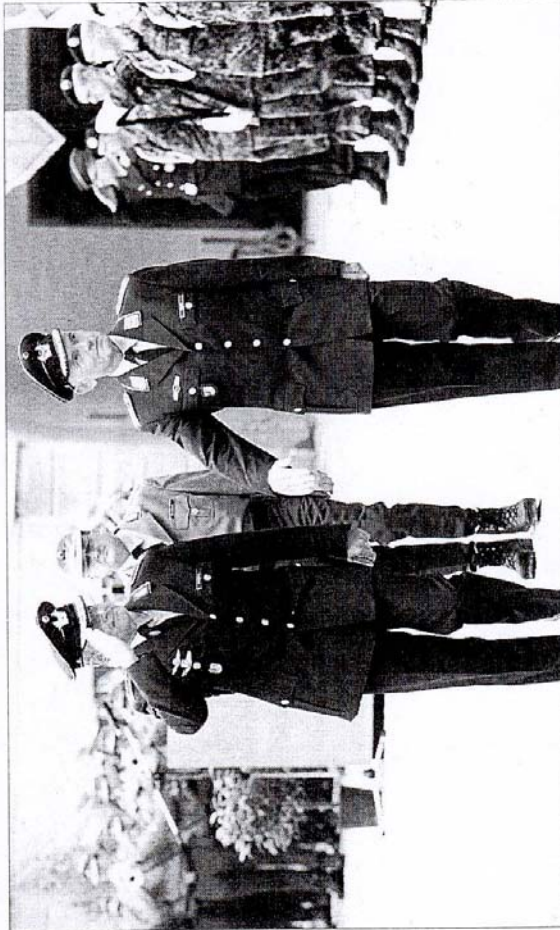
Das Verteidigungsbezirkskommando erfüllt im Rahmen der territorialen Wehrorganisation alle Aufgaben der militärischen Landesverteidigung. Es hat damit die Mittelfunktion zwischen den deutschen und den verbündeten Streitkräften auf der einen Seite sowie den Behörden der zivilen Verwaltung und der zivilen Verteidigung auf der anderen Seite der Regierungsbezirke Niederbayern und Oberpfalz sicherzustellen.

Neben den allgemeinen militärischen Aufgaben des Kommandos, haben im Frieden die Aufgaben besondere Bedeutung, die in indirekter Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden zu erfüllen sind. Hierbei sind nur einige wie Katastrophenhilfe, Übungen, Unterstützung der zivilen Verteidigung, militärische Verkehrs- und Transportführung zu nennen.

Oberst Eckart Knabe in den Ruhestand verabschiedet:

Herz für Zivilisten und Reservisten

Kommandowechsel beim VBK 66 Landshut: Oberst Eckhard Sowada übernimmt



Zusammen mit Brigadegeneral Jürgen Knoppe schritt der scheidende Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 66, Oberst Eckart Knabe, noch einmal die Front der Paradeformation ab. (Foto: Kl)

die Begegnung mit vielen eindrucksvollen Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen gekommen. Insbesondere die Fusion mit dem VBK 62 wäre ihm ohne die Unterstützung vieler ziviler und militärischer Dienststellen deutlich schwerer gefallen.

Der neue Kommandeur des VBK 66 ist Oberst Eckhard Sowada, der auf eine beeindruckende Karriere bei der Luftwaffe zurückblicken kann. Zuletzt war er als Kommandeur des Luftwaffenstützpunktes Holloman Air Force Base in New Mexico/USA damit beauftragt, dieses hochmoderne fliegerische Ausbildungszentrum der Luftwaffe zur endgültigen Größe aufzubauen.

In seiner Dankesrede erinnerte sich Oberst Knabe an die herzliche Aufnahme vor dreieinhalb Jahren in Landshut: Zu der „unbestritten schönen Aufgabe als Kommandeur“ sei

Herz der Bürger am verbliebenen Verteidigungsbezirkskommando 66.

Dr. Zitzelsberger lobte Oberst Knabe als einen integrationsfähigen Offizier, dessen besondere Leistung es war, die notwendige Umstrukturierung der VBKs so zu gestalten, dass es keine negativen Auswirkungen zwischen den Regierungsbezirken Niederbayern und Oberpfalz gegeben habe. Die Regierung habe mit dem VBK immer einen ortsnahen Ansprechpartner.

„Mit einem großen Kompliment für seine geleistete Arbeit und die außergewöhnlich angenehme Art der Zusammenarbeit verabschiedeten Oberbürgermeister Josef Deimer und Regierungspräsident Dr. Walter Zitzelsberger den scheidenden Kommandeur. „Wir mögen Sie gerne leiden und lassen Sie deshalb nur ungern ziehen“, sagte Deimer. Nach drei Jahrhunderten militärischer Tradition in Landshut hänge das

Deutschland aktiv.“ Auch dies sei auf Knabes Bemühungen zurückzuführen, so der General. Als Anerkennung für Knabes Leistungen verlieh er ihm beim anschließenden Empfang in der Dürnitz die Wehrbereichsmedaille des Befehlshabers.

„Unter Knabes Führung habe sich das VBK Landshut auch zu einem Kommunikationszentrum für Reservisten entwickelt. Die Bundeswehr sei auf die qualifizierte Mitarbeit der Reserve angewiesen, und es sei wichtig, dass sie vom „Mutterhaus“ Weiterbildung und Unterstützung erfahren.“ In Niederbayern und der Oberpfalz sind die meisten Reservisten in

Dreieinhalb Jahre lang führte Oberst Eckart Knabe das Verteidigungsbezirkskommando mit Engagement und beispielgebendem Pflichtbewusstsein, wie Brigadegeneral Jürgen Knoppe, Stellvertreter Befehlshaber im Wehrbereich VI, bei der Verabschiedung sagte. Knabe scheidet zum Ende des Monats aus dem Militärdienst aus und begibt sich in den Ruhestand.

Das VBK ist für zivile Behörden eine wichtige Anlaufstelle, wenn es um militärische Angelegenheiten oder um Amtshilfe durch die Bundeswehr geht. Knabe hatte einen entscheidenden Anteil an der guten Zusammenarbeit im Beziehungsdreieck zwischen dem Kommando in Landshut, den Truppen im Verteidigungsbezirk und den zivilen Behörden, sagte General Knoppe. Er erinnerte an die große Herausforderung beim Katastropheneinsatz während des

Pfingsthochwassers an der Donau im vergangenen Jahr: „Gerade ihr persönliches Engagement und das ihrer Soldaten bewahrte viele Menschen in der ohnehin schlimmen Situation vor zusätzlichem Schaden.“

Unter Knabes Führung habe sich das VBK Landshut auch zu einem Kommunikationszentrum für Reservisten entwickelt. Die Bundeswehr sei auf die qualifizierte Mitarbeit der Reserve angewiesen, und es sei wichtig, dass sie vom „Mutterhaus“ Weiterbildung und Unterstützung erfahren.“ In Niederbayern und der Oberpfalz sind die meisten Reservisten in

Zeugen gesucht

Zu einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich der Hofmark-Aich-Strasse/Alte Regensburger Straße kam es am Dienstag um 15.40 Uhr. Eine 19-jährige Fiat-Fahrerin befuhr die Hofmark-Aich-Strasse Richtung Ergolding. Eine 34-jährige BMW-Fahrerin, die die Alte Regensburger Straße befuhr, steuerte ebenfalls über die Kreuzung und kollidierte mit dem Fiat. Nach Angaben der Fahrzeuglenkerinnen waren beide bei Grün in die Kreuzung eingefahren. Es werden deshalb Zeugen gesucht, die den Unfall beobachtet haben. Hinweise an die Polizei unter Telefon 92520.



22.09.2000 Abschiedsappell

Militärischer Appell zur Verabschiedung von Hauptmann Bader, Stabsfeldwebel Oboth und Stabsfeldwebel Spicar





Die Berichterstattung in der Landshuter Zeitung

Rottenburg. Im Rahmen eines militärischen Appells würdigte am Freitag der Kommandeur der Flugabwehrraketengruppe, Oberstleutnant Harry Muders, die Berufssoldaten Hauptmann Bader sowie die Stabsfeldwebel Oboth und Spicar, die in den Ruhestand verabschiedet wurden. Das Leben der drei Scheidenden habe sich als soldatischer Dienst gestaltet und sich der Bundesrepublik Deutschland, ihrer äußeren Sicherheit und somit dem Wohl von Staat und Gesellschaft verpflichtet gewusst.

Oberstleutnant Muders ging in seiner Abschiedsrede nicht nur auf den beruflichen Werdegang der zu Verabschiedenden ein, sondern sprach auch einige zeitgeschichtliche Fakten der Bundesrepublik an und dies nicht nur auf militärischem Gebiet. Die Flugabwehrraketentruppe der Luftwaffe sei in vollem Aufbau gewesen, 1965/66 sei man vor dem Höhepunkt der ersten Phase des Kalten Krieges gestanden, die Bundeswehr sei ausgebaut und modernisiert worden. Mit der Annäherung an Polen und die ehemalige DDR seien später neue Maßstäbe in der Ostpolitik gesetzt worden. Überschattet worden sei diese 1968 durch den Einmarsch der Warschauer-Pakt-Streitkräfte in die Tschechoslowakei. Die Entspannungspolitik sei weiter verfolgt, aber

auch die Streitkräfte verstärkt worden. Der Beginn der 80-er Jahre habe die Bundesrepublik, eingebettet in die westliche Allianz, trotz der Erfolge der Entspannungspolitik in sicherheitspolitische Unruhezeiten geführt. Der NATO-Doppelbeschluss von 1979 sei 1983 umgesetzt worden. Pershing-II-Raketen seien zur Abschreckung in Deutschland stationiert, die Einrüstung von Cruise Missiles vorbereitet worden, was zu erheblichen Protesten geführt habe. Die Wende des Jahrzehnts mit den Umbrüchen in Osteuropa und der Auflösung des Warschauer Pakts habe diese Diskussionen zu Ende gebracht. Die Turbulenzen der 90-er Jahre hätten ihren Anfang genommen.

Reorganisation steht an

1

2

1 + 2 siehe nächste Seite

worden und sei dann als Fernmeldeoffizier in Sigmaringen, in Feuchtwangen und in Trier bis 1982 eingesetzt gewesen. Seit 1982 sei Hauptmann Bader S6-Fernmeldeoffizier des Bataillons, später umbenannt in „Leiter Stabsgebiet Informationstechnik“. Hauptmann Bader habe den Einzug der neuen Technologie, ihre Organisation und Absicherung innerhalb des Verbandes begleitet und getragen. Ohne seine grundlegende Arbeit hätte die Datenverarbeitung und die Computernutzung im Vergang sich nicht so schnell durchgesetzt. Hauptmann Bader habe zudem die Chronik des Verbandes geführt und habe auch zugesagt, dies auch in seinem Ruhestand zu tun.

Ausbilder in den USA

Stabsfeldwebel Oboth sei 1966 in die Bundeswehr eingetreten und als FloRakUnteroffizier bei der 4./34 in Neuburg gestartet und dann zum FlaRakEloFeldwebel ausgebildet worden und bis 1971 in Oberstimm geblieben. Danach sei er in Rottenburg beziehungsweise Rohr eingesetzt gewesen und sei seit Mai 1974 Berufssoldat. Nach seiner Verwendung als Ausbilder in den USA, sei er seit August 1981 in der SPAG eingesetzt gewesen. Stabsfeldwebel Oboth sei ein Waffensystemfachmann mit ausgezeichneten Fähigkeiten und großer

Eine Lange Laufbahn

Der Kommandeur ging auf die militärischen Laufbahnen der drei künftigen Ruheständler ein und betonte, dass Hauptmann Bader 1965 in die Bundeswehr eingetreten sei. Nach den ersten Ausbildungsschritten für den Radarführungsdienst in Lechfeld, sei er als 1. Radarflugmelder eingesetzt worden und sei bis 1970 geblieben. Anschließend sei er Radarflugmeldemechanikermeister geworden und sei 1973 in die Ausbildung zum Fachoffizier in Erding und Lechfeld gegangen und sei ab 1. Januar 1975 Berufssoldat geworden. 1975 sei er zum Leutnant befördert



Die Berichterstattung in der Landshuter Zeitung, Fortsetzung

1

Reorganisation steht an

Zehn Jahre seien seit der Wiedererlangung der deutschen Einheit vergangen. Zehn Jahre, in denen vor dem Hintergrund einer entspannten sicherheitspolitischen Lage der Bundesrepublik der Staat seine Streitkräfte reduzieren und auf neue Aufgaben hin ausrichten können. Nunmehr, zum Beginn des neuen Jahrtausends, scheine in einem vorerst letzten und großem Umbruch die größte Reorganisation der Bundeswehr seit ihrem Bestehen ins Haus zu stehen. Auch die FlaRakVerbände der Luftwaffe werden in starkem Maße davon betroffen sein.

Nach derzeitigem Stand der Planungen werde es mit hoher Wahrscheinlichkeit so sein, dass es in Zukunft, etwa ab 2003/04 keine reinen HaWK RlaRakGruppen mehr geben werde, sondern nur noch gemischte HAWK/Roland-Verbände und diese in stark verringerter Zahl. Die Standortfrage werde nicht vor Frühsommer 2001 entschieden sein, wenn die Strukturplanungen der Teilstreitkräfte, die Standortplanungen der Bundeswehr und übergreifende bundes- und landespolitische Aspekte zusammengeführt werden.

2

Leistungskraft gewesen und habe sein Können in hervorragender Weise weitergegeben und sei jüngeren Kameraden fachlich wie menschlich ein Vorbild gewesen. Seit elf Jahren sei er Spieß der 1. Staffel und habe als Leiter des Innendienstes und Führer des Unteroffizierkorps gewirkt. Stabsfeldwebel Oboth habe in seinen beiden Verwendungsbereichen Hervorragendes geleistet und sei durch mehrere förmliche Anerkennungen und die Verleihung des Ehrenkreuzes der Bundeswehr in Silber ausgezeichnet worden.

Stabsfeldwebel Spicar sei 1966 in die Bundeswehr eingetreten, und sei sukzessive zum Nachschubsoldaten, Nachschubbuchführer und Nachschubmeister ausgebildet worden und sei beim Lufttransportgeschwader von 1961 bis 1970 geblieben. Seit November 1970 sei er in Rottenburg bei der Versorgungsstaffel als Nachschubmeister eingesetzt. 1974 sei er Berufssoldat geworden und sei im Dezember 1975 zum Hauptfeldwebel ernannt worden. Als Nachschubmeister habe Stabsfeldwebel Spicar in verschiedenen Einheiten und in grundverschiedenen Arbeitsbereichen Dienst getan. Er sei gefragter Experte geworden, auch weil er die Modernisierung, die vielen Generationswechsel der Hard- und Software stets mit durchgeführt habe. Stabsfeldwebel Spicar sei mit mehreren förmlichen Anerkennungen ausgezeichnet worden und sei Träger des Ehrenkreuzes der Bundeswehr in Silber und Gold.

Der Kommandeur ging auch auf die langjährige Mitgliedschaft im Vorsitz der Truppenkameradschaft des Deutschen Bundeswehrverbandes ein und dankte dafür. Abschließend überreichte Oberstleutnant Mudders an die drei Scheidenden die Entlassungsurkunden und wünschte Gesundheit und Freude im Ruhestand.



Nach fünf Jahren trafen sich 150 ehemalige und noch aktive Unteroffiziere von der Flugabwehrraketengruppe 34 von der Max-Immelmann-Kaserne im Kasino in Oberstimm. Nach einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst konnten der Stabsfeldwebel der Staffel, Harald Büttel, und Staffelfelch Major Mathias Niederbrenner zu einem Erfahrungsaustausch und einem Rundgang durch die Kaserne einladen.

Foto: Schmidner

25.09.2000
Ehemaligentreffen bei der 4.
Staffel der
Flugabwehrraketengruppe 34



23.09.2000 Erster weiblicher Berufssoldat im Verband



OBERFELDWEBEL TANJA DANTL, eingesetzt als Sanitätsfeldwebel bei der Luftwaffensanitätsstaffel der Flugabwehrraketengruppe 34 in Rottenburg, wurde als erste Frau im Flugabwehrraketengeschwader 5 zum Berufssoldaten ernannt. Der Kommandeur der Einheit, Oberstleutnant Harry Muders, überreichte die Ernennungsurkunde und wünschte Oberfeldwebel Dantl für ihren weiteren beruflichen Werdegang viel Glück. Zudem gab der Kommandeur bekannt, dass ab Januar 2001 alle Laufbahnen in den Streitkräften für Frauen geöffnet seien.



23.09.00 Erstes Schießen um den „Maschke-Pokal“

DAS MASCHKE-POKAL-SCHIEßEN fand kürzlich erstmals zwischen der Reservistenkameradschaft Rottenburg und der zweiten Staffel der Flugabwehrraketengruppe 34 statt. Nach Eröffnungsworten von stellvertretendem Staffelchef, Hauptmann Ulrich Schröder, und dem Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft Rottenburg, Stabsfeldwebel a. D. Peter Kronisch, wurde dem Sieger auf der Standortschießanlage Neudorf mit Pistole (P1) und Gewehr (G3) ermittelt. Trotz Geschicks und guter Ergebnisse der Reservisten mussten sich diese mit 205 Ringen der zweiten Staffel, die 248 Ringe erreicht hatte, geschlagen geben. Der Pokal wird im Rahmen der Weihnachtsfeier der Reservisten am 1. Dezember übergeben. Das Pokal-Schießen wurde im Vereinslokal Huber-Bräu mit einem gemütlichen Abend beschlossen.



20.10.00 Hier ist die Welt noch (fast) in Ordnung



OBERST GÜNTER GIESA, neuer Kommandeur des Flugabwehrraketengeschwaders 5 in Erding, besuchte gestern im Beisein von Oberstleutnant Harry Muders, Kommandeur der Flugabwehrraketengruppe 34, den 1. Bürgermeister der Stadt Rottenburg, Hans Weinzierl. Das Stadtoberhaupt begrüßte den Gast und ging auf die Geschichte und Verbundenheit der Stadt mit ihrer Garnison ein, wobei er die besonders herzlichen Beziehungen zwischen der Bevölkerung und ihren Soldaten unterstrich. Weinzierl wünschte Oberst Giesea für seine neue Aufgabe viel Glück und Erfolg. Oberst Giesea ist ein „gewachsener“ Flugabwehrraketensoldat und hat nach seiner Generalstabsausbildung langjährig Funktionen in der operativen Führung und der Personalführung im Verteidigungsministerium sowie in höheren Kommandoebenen der Luftwaffe ausgefüllt.

28.10.00 Sammler für die Kriegsgräberfürsorge



FÜR DIE KRIEGSGRÄBER sammelten insgesamt 20 Soldaten der Flugabwehrraketengruppe 34 in Rottenburg, Rohr und Neufahrn, Mitglieder der Kriegervereine Inkofen, Oberroning und Oberhatzkofen in den zuständigen Ortsteilen. Die Bevölkerung zeigte sich großzügig, so dass das letztjährige Ergebnis übertroffen werden konnte. Die Soldaten sammelten in Rottenburg 4005,70 Mark, in Rohr 827 und in Neufahrn 955 Mark. Die Ergebnisse der Kriegervereine werden später bekannt gegeben. Im Gasthof Huber-Bräu dankten am Donnerstag Oberstleutnant Harry Muders und dritter Bürgermeister Franz Pritsch den Sammlern und wiesen darauf hin, wie wichtig es ist, die vielen Kriegsgräber zu pflegen und instand zu halten, in Erinnerung an die furchtbaren Kriege und die vielen Menschenopfer, die hier gefordert worden seien. Insbesondere sei der Bund Deutscher Kriegsgräberfürsorge derzeit bemüht, nach dem Fall des Eisernen Vorhangs nun auch im Osten die Kriegsgräberfriedhöfe anzulegen. Dabei gebe es viel zu tun.